

PRESSEINFORMATION

Zehn Jahre ELEKTRO+ Neue Themen, neue Herausforderungen

Initiative feiert zehnjähriges Bestehen / Muster-Bauleistungsbeschreibung soll rechtsverbindliche Standards etablieren / Intelligente Gebäudesystemtechnik legt Grundlage für Energieeffizienz und Smart Home

„Wir werden nicht eher ruhen, bis der Ausstattungsstandard für Elektroinstallationen nach RAL RG-678 fester Bestandteil jeder Bauleistungsbeschreibung ist“, betonte Claus Fitze, der Sprecher der Initiative ELEKTRO+ auf der diesjährigen Fachmesse Elektrotechnik in Dortmund. Auch im zehnten Jahr ihres Bestehens ist es eines der wichtigsten Anliegen der Initiative, rechtsverbindliche, moderne und zukunftsfähige Standards für die Elektroinstallation zu etablieren. Um diese Forderung zu realisieren, betreibt ELEKTRO+ nicht nur Aufklärungsarbeit für Bauherren und Marktpartner sondern ist auch in Richtung Politik aktiv. Gemeinsam mit dem Institut für Bauforschung und der HEA, erarbeitet die Initiative derzeit eine Muster-Bauleistungsbeschreibung, die in der zweiten Jahreshälfte dem Bundesbauministerium und dem Verbraucherschutzministerium als Entwurf vorliegen wird. Auf der Elektrotechnik nahm Fitze das zehnjährige Jubiläum der Initiative zum Anlass, neben bestehenden Aufgabenstellungen auch drängende Herausforderungen der Zukunft zu thematisieren. Dazu gehört vor allem die Aufklärung über intelligente Gebäudesystemtechnik und ihre speziellen Anforderungen an die Elektroinstallation.

Die Grundvoraussetzung, um mit sich ändernden politischen sowie wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Schritt halten zu können, ist nach Überzeugung von Claus Fitze eine zukunftsfähige Elektroinstallation: „Die Vorteile liegen auf der Hand, sind aber im Bewusstsein vieler Endkunden, sowie Architekten und Planer noch nicht angekommen.“ Neben Sicherheit und Flexibilität stehe eine moderne Elektroinstallation vor allem auch für Energieeffizienz. Nachdem sich die Dämmung von Gebäuden und der Austausch von Fenstern und veralteten Heizungen als allgemein anerkannte Effizienzmaßnahmen durchgesetzt haben, rücken nun die intelligente Steuerung und Vernetzung der Haustechnik immer mehr in den Fokus – und die ist nur mit einer entsprechenden Elektroinstallation zu realisieren. Wirtschaftsexperten sagen für den Markt der Gebäudesystemtechnik, die den Trend

zum Smart Home erst ermöglicht, ein Wachstum von 24 Prozent für die kommenden fünf Jahre voraus: Im Jahr 2020 werden rund 1,5 Millionen Haushalte mit Smart-Home-Applikationen ausgestattet sein. Für Fitze ist hier eine bedeutende Aufgabe der Initiative ELEKTRO+ verankert. „Das Thema Automatisierung und Steuerung ruft bei vielen Bauherren und Modernisierern immer noch Skepsis oder sogar Ablehnung hervor. Wir waren schon immer ganz nah am Verbraucher und wollen jetzt durch umfassende Information Bedenken nehmen und Interesse an der neuen Technik wecken,“ so Fitze. Die Initiative hat dafür unter anderem eine neue Broschüre erstellt, die das Thema Elektroinstallation im Smart Home behandelt und ab sofort erhältlich ist. Mit dieser gezielten Endkundenansprache will die Initiative auch das Handwerk dabei unterstützen, Umsatzpotenziale in privaten Haushalten noch besser zu erschließen.

Claus Fitze betonte auf der Messe, dass die Initiative auch nach zehn Jahren erfolgreicher Arbeit ihr Themenspektrum stets erweitern werde. So stünden in der kommenden Zeit vor allem die Themen Ambient Assisted Living, E-Mobilität, Elektroinstallationen für Energieerzeugungsanlagen sowie Licht- und Beleuchtungstechnik auf der Agenda. Ziel ist es, das Bewusstsein für diese wichtigen Zukunftsthemen bei Bauherren und Modernisierern ebenso wie bei Planern und Architekten weiter zu schärfen und damit die gesamte Branche voran zu treiben.

ELEKTRO+

Die Standards der Elektroausstattung in Wohngebäuden zu verbessern und Bauherren, Modernisierer und Architekten herstellerübergreifend über die Vorteile einer zukunftssicheren Elektroinstallation aufzuklären, ist zentrales Anliegen der Initiative ELEKTRO+ (www.elektro-plus.com). Die Initiative vereint die Fachkompetenz führender Markenhersteller und Verbände der Elektrobranche: ABB Stotz-Kontakt, Striebel & John, Albrecht Jung, Busch-Jaeger Elektro, DEHN + SÖHNE, Doepke Schaltgeräte, Hager Vertriebsgesellschaft, Fränkische Rohrwerke, Gira Giersiepen, OBO Bettermann, Siemens, Kaiser sowie die HEA-Fachgemeinschaft für effiziente Energieanwendung und der ZVEI Zentralverband der Elektrotechnik- und Elektronikindustrie. Seit ihrem Markteintritt im Jahr 2005 hat sich ELEKTRO+ erfolgreich als eine der ersten Adressen für herstellernerneutrale und planungsrelevante Informationen rund um eine moderne Elektroinstallation etabliert.

Pressekontakt:

becker döring communication

Anja Becker / Tanja Göbel

Kaiserstraße 9

63065 Offenbach

Fon 069-4305214-16

Fax 069-4305214-29

a.becker@beckerdoering.com

Initiative ELEKTRO+

Reinhardtstraße 32

10117 Berlin

Fon 030-300199-1378

Fax 030-300199-4390

info@elektro-plus.com